

Free mp3: Mikis Theodorakis - Zorbas the Greek (Filmmusik zu Alexis Sorbas)

Letzte Aktualisierung Sonntag, 2. September 2007

Mikis Theodorakis notiert in seiner Zelle in Erwartung seiner sicheren Exekution: "Am 2. September 1967, das heißt elf Tage nach meiner Verhaftung, hat man mir in meine Zelle Bleistift und Papier gebracht. Während der zwei folgenden Tage habe ich die 32 Gedichte geschrieben."

Kampf gegen Diktatur. Als sich im April 21. April 1967 der Militärdiktator Georgios Papadopoulos an die Macht putschte, war Mikis Theodorakis nicht nur ein bekannter Anführer der linken Bewegung, sondern auch schon der international bekannte Komponist. Vier Monate kämpfte Theodorakis als Gründer der Patriotischen Front im Untergrund gegen die Junta. Er kommt in Isolationshaft ins berüchtigte Gefängnis der Sicherheitspolizei in der Bouboulina-Straße und danach ins Averoff-Gefängnis. Es folgen der große Hungerstreik, ein Krankenhausaufenthalt, die Entlassung aus dem Gefängnis, Hausarrest, Verbannung mit der Familie ins Bergdorf Zatonna in Arkadien, Konzentrationslager Oropos.

Freiklick: > Reinhören: Mikis Theodorakis - Mauthausen Trilogy

Während all dieser Zeit komponiert er unablässig: "Am 2. September 1967, das heißt elf Tage nach meiner Verhaftung, hat man mir in meine Zelle Bleistift und Papier gebracht. Während der zwei folgenden Tage habe ich die 32 Gedichte dieser Serie ("Die Sonne und die Zeit") geschrieben. Die vorangegangenen Nächte habe ich mit dem Rücken zur Wand zugebracht, da ich jede Minute, jede Sekunde die Abholung zur Exekution erwartete. Alle meine Zellen waren von dem Erwarten des Todes durchdrungen."

Freiklick: > Anhören und Sehen: Das Lied vom toten Bruder - Video

Mikis Theodorakis: Höre, reine Sonne der Gerechtigkeit
(Auszug aus "Axion esti"; Uraufführung 1964 in Athen)

Höre, reine Sonne der Gerechtigkeit
gleichfalls du, gepries'ner Myrtenzweig:
Nie, ihr beiden, bitte nie
bringt mein Land in Vergessenheit

Unsre hohen Berge hocken adlergleich im Wind
dort, wo die Vulkane Früchte glühn
Weißer noch der Häuser Weiß
durch die Nähe des Meeresblaus

Meine bitteren Hände wie im kalten Blitz
zieh zurück ich hinter diese Zeit
Rufe alte Freunde herbei
mit Entsetzen und schwarzem Blut

Es gelingt ihm schließlich über verschiedene Kanäle zahlreiche neue Werke ins Ausland zu schicken, wo sie von Maria Farantouri und Melina Mercouri aufgeführt werden.

Freiklick: > Hörprobe von Maria Farantouri: I cherished the dream - 693 kb

Im KZ von Oropos kommt es zu einer gravierenden Verschlechterung seiner Gesundheit. Im Ausland erhebt sich eine Protestwelle. Persönlichkeiten wie Dimitri Schostakowitsch, Leonard Bernstein, Arthur Miller und Harry Belafonte, Laurence Olivier, Yves Montand und andere setzen sich für seine Befreiung ein. Unter dem Druck der Öffentlichkeit, wird er im April 1970 endlich entlassen und sofort nach Paris ausgeflogen.

Freiklick: > Free mp3: Mikis Theodorakis - Zorbas the Greek (Filmmusik zu Alexis Sorbas)

Theodorakis nahm nun von Paris aus durch Konzertreisen mit seiner Volksmusik den Kampf gegen die Obristen wieder auf. Ihm ging es darum, die Widerstandskräfte zu einen. Er machte deshalb weltweite Tourneen während denen er sich unermüdlich für die Wiederherstellung der Demokratie in Griechenland einsetzte. Dadurch wurde er überall zum hochgeachteten Symbol des Widerstandes gegen jedwede Diktatur.

Freiklick: > Mikis Theodorakis

Mikis Theodorakis. Der griechische Komponist Mikis Theodorakis wurde am 29. Juli 1925 auf der Insel Chios geboren, widmete sich schon seit frühester Kindheit der Musik. Erste Lieder und Werke entstanden bereits Ende der 30er Jahre. In den 40er Jahren studierte er Komposition am Athener Konservatorium, gleichzeitig begann sein politisches Engagement im Widerstand gegen die deutschen und italienischen Besatzer. Im anschließenden griechischen Bürgerkrieg wurde er für zwei Jahre auf die Gefangeneninseln deportiert. In seinem musikalischen Schaffen widmet er sich neben der sinfonischen Musik vor allem der kunstvollen und zugleich populären Vertonung der größten griechischen Lyriker und schafft mit landesweit erfolgreichen Konzerten eine neue Volksmusik. Seine weltweite Popularität wächst vor allem in den 70er Jahren, als er mit einem Orchester und seinen Sängern (u.a. Maria Farantouri) über 1.000 Konzerte weltweit in den Dienst des antidiktatorischen Kampfes stellt. Theodorakis's Kompositorisches Werk umfasst etwa 750 Lieder und an die 100 größeren Werke, darunter Sinfonik, Bühnen- und Filmmusik, Opern und Oratorien.